

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 0 6 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
31.08.2022

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Kommunale Wärmeplanung und Transformationspfad der
Heidelberger Wärmeversorgung hier:
Beteiligungskonzept Flusswärmepumpe**

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	21.09.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	13.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Das in dieser Vorlage beschriebene Beteiligungskonzept zum Bau einer Flusswärmepumpe wird umgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Die Kosten für die Beteiligung der Öffentlichkeit werden in den Projektkosten mitgeführt und sind derzeit noch nicht abschätzbar.	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Projektkosten im Teilhaushalt des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Für eine klimaneutrale Wärmeversorgung aller Gebäude in Heidelberg wird eine kommunale Wärmeplanung erstellt und gemeinsam mit den Stadtwerken Heidelberg der Transformationspfad der Heidelberger Wärmeversorgung eingeschlagen. Ein Baustein davon ist der Einsatz einer Flusswärmepumpe. Die Öffentlichkeit soll zur Gestaltung und Integration der möglichen Standorte beteiligt werden.

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 21.09.2022

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2022

Ergebnis: beschlossen
Nein 2

Begründung:

Der Gemeinderat hat 1992 das erste "Handlungsorientierte kommunale Konzept zur Reduktion von klimarelevanten Spurengasen für die Stadt Heidelberg 1992" beschlossen, das mit dem „Klimaschutzkonzept Heidelberg 2004“ fortgeschrieben wurde. Im Weiteren wurde 2014 der „Masterplan 100% Klimaschutz“ beschlossen und 2019 der Klimanotstand ausgerufen mit dem Klimaschutzaktionsplan (30-Punkte-Plan).

Maßnahmen im Kontext der Kommunalen Wärmeplanung sind eine wichtige Grundlage für das Erreichen der Klimaziele. Ein Baustein davon ist der Einsatz von Flusswärmepumpen.

Die Fernwärmeleistung der Stadt Heidelberg beträgt in der Spitze 180 Megawatt (MW), im Winter im Durchschnitt 120 MW, das Holzheizkraftwerk im Pfaffengrund liefert mit 10 MW Leistung circa 14 % der Wärmemenge. Eine Flusswärmepumpe könnte mit einer Leistung im Bereich von 4 -20 MW einen Anteil an der Fernwärmerversorgung im Bereich von 2-10 % der Wärmemenge liefern.

Zur Vorbereitung weiterer Entscheidungen soll eine Machbarkeitsstudie mit dem Ziel der Standortfindung für Flusswärmepumpe(n) beauftragt werden. Sie soll die technische und wirtschaftliche Machbarkeit prüfen.

Die Öffentlichkeit soll zur Gestaltung und Integration der möglichen Standorte beteiligt werden. Dies erfolgt in zwei Schritten:

1. Informationsveranstaltung

Am 19. Mai 2022 hat auf dem Areal der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund eine öffentliche Informationsveranstaltung stattgefunden. Die Teilnehmenden konnten sich über die Kommunale Wärmeplanung und die Transformation der Fernwärme auf erneuerbare Quellen informieren. Als einer der Bausteine dazu wurde das Thema „Großwärmepumpen“ benannt. Informiert wurde zum Sachstand einer Flusswärmepumpe in Heidelberg und es wurden die Kriterien für deren Standortwahl vorgestellt.

2. Öffentliche Beteiligungsveranstaltung

Nach Vorlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie soll Ende dieses Jahres eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung durchgeführt werden. Die Standorte sollen vorgestellt werden und die Bürgerinnen und Bürger können sich zur Gestaltung und Integration der Standorte einbringen. Die konkrete Durchführung der Veranstaltung soll im Dialog mit sachverständigen Vertreterinnen und Vertretern aus den betroffenen Stadtteilen und in der Sache aktiven Gruppierungen, Initiativen oder Vereinen abgestimmt werden.

3.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen entfällt

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Gestaltung und Integration einer Flusswärmepumpe in das Heidelberger Stadtbild soll unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain